

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Kavallerie-Division durchgeführt zu haben. Anschließend sollte die 215. Infanterie-Division über Poltawa und Zekaterinoslaw, die 45. (sächsische) Landwehr-Division und das Generalkommando I. Armeekorps über Bachmatsch folgen.

Der Abtransport der 15. Landwehr-Division von Sewastopol nach Nikolajew vollzog sich größtenteils auf dem Seeweg ohne Reibung. Mitte Dezember war die Krim von deutschen Truppen geräumt. Sewastopol wurde von einer schwachen englischen Abteilung besetzt, das übrige Land der russischen Freiwilligen-Armee überlassen. Die Entente selbst hielt sich aus Furcht vor dem Bolschewismus ängstlich zurück.

Das Generalkommando z. B. ¹⁾ 52, das nach der Heimat berufen war, hatte schon am 30. November die Krim verlassen. Es erreichte ohne Störung über Charkow—Bachmatsch—Gomel—Brest-Litowsk—Lyda seinen neuen Bestimmungsort Insterburg.

Der Umschwung der politischen Lage in der Ukraine.

Unterdessen waren aber neue Ereignisse eingetreten, die alle Pläne der deutschen Kommandobehörden in Frage stellten. Der Hetman hatte sich Mitte November mit Rücksicht auf die Entente offen für die Wiedererrichtung Großrußlands auf föderativer Grundlage erklärt und ein großrussisches Ministerium eingesetzt. Er hatte damit das Stichwort zu dem schon lange drohenden Aufstand selbst gegeben. Das Direktorium Winnitschenko-Petljura erklärte den Hetman für abgesetzt.

Durch den zu erwartenden Kampf mußten auch die deutschen Truppen in Mitleidenschaft gezogen werden. Ihm mit Gewalt einen den deutschen Interessen angemessenen Verlauf zu geben, verbot der Zustand der Truppe. Der Heeresgruppe blieb nichts anderes übrig, als diesen Dingen gegenüber Neutralität zu beobachten. Ruhe und Ordnung im Lande sollten jedoch nötigenfalls mit Waffengewalt aufrechterhalten werden, um Störungen des Abtransports der deutschen Truppen zu verhindern. Die Bahnen sollten durch Zusammenziehung größerer Gruppen fest in die Hand genommen und Transporte ukrainischer Truppen ohne Einverständnis des Oberkommandos nicht zugelassen werden.

Es war nicht zu vermeiden, daß beide Teile den Deutschen Begünstigung ihrer Gegner vorwarfen und, mehr oder minder bewußt, den Abtransport deutscher Truppen störten.

Jedenfalls konnte die national-ukrainische Bewegung unter den Augen der Besatzung nach allen Seiten um sich greifen. Verbyczew, Kasatin,

¹⁾ Zu besonderer Verwendung.